

# Inhalt

Zu diesem Band . . . . .	9
I. Einleitung: Kultur ist sterblich . . . . .	12
Werteordnungen können scheitern (13) – Regeln für die Weitergabe des Wissens (15) – Ein ferner Spiegel (18) – Szenen sozialen Theaters (21) – Quellen (22) – Gang der Darstellung (24)	
II. Weichenstellungen für das 20. Jahrhundert: Der Schundkampf im Kaiserreich. . . . .	31
Eine explosive Konstellation. . . . .	32
Eine Kulturrevolution: Allgegenwart der populären Künste (33) – Die Antwort: Kulturreform (36) – Vom Unbehagen zum Schundkampf (44)	
Wie definiert man ein Gespenst? . . . . .	50
Willkür, Verdächtigungen, Denunziationen (51) – Schundliteratur: kurze Begriffsgeschichte (58) – Wege zur Massenlektüre: Familienblatt und Kolportage (60) – Die modernen Heftserien (67)	
Die wilhelminische Kampagne. . . . .	75
Der Hamburger <i>Ausschuss für Kinematographie</i> und die Kinder (75) – Der Alltag der Prüfungen (79) – Maßstäbe (81) – Drei Ringe des Schund- kampfes (86) – Eine soziale Bewegung (90) – Formen und Schauplätze (96) – Schweres Geschütz: Boykotte (106) – Die Sicht eines Jugend- lichen: Paul Wehrli erinnert sich (117)	

Bewegte und bewegende Bilder: »Schundfilme« . . . . .	122
Kino, Film und Publikum bis 1918 (123) – Schreckbild »Kientopp« (126) – Beginn der Kinokritik (132) – Regulierung des Kinos (135) – »Beschneidung der Auswüchse«: Effekte staatlicher Filmzensur (141) – Die Kinderfrage (145)	
Ästhetische Volkserziehung: der »positive« Schundkampf. . . . .	150
Grauzonen und Etikettenschwindel (153) – Geschmackserziehung (160) – Schwierige Partner: Buchhandel und Vorkämpfer der Volkslektüre (162) – Emporlesen im Wochentakt (166) – Nah dran: Kinderlesehallen (170) – Selbstlose Selbstermächtigung: Buchempfehlungen für Arbeitereltern (173) – »Gute« Heftreihen (176) – Lehrer, Arbeitereltern und literarischer Kanon (179) – Schwieriges Terrain: Arbeiterkinder und Lesen (185) – Dialog der Taubstummen: Kultur, Ökonomie und Volkslektüre (187) – Leser und Leserinnen (192) – Ästhetische Erfahrungen (195) – »Lesen, was man in die Hände bekommt« (202)	
Radikalisierung im Ersten Weltkrieg . . . . .	205
»... wie eine Erlösungsverkündigung«: Jugendschutzerlasse und Schundverbote (207) – Die Berliner Linie (210) – Grundsatzstreit: Ordnung oder Geschmack? (212) – Neuer Kurs: Schund als Volksliteratur (217) – Die Praxis der Erziehungsdiktatur (220) – Druck von unten? (222) – »Der Kapitalismus hat einen Teil seiner Macht für die Dauer des Krieges verloren« (225) – Verkehrte Welt (228) – Propagandastreifen als »Kulturfilme« (230) – Am Ende des deutschen Weges zur Volkserziehung (239)	
<b>III. Soziales Theater . . . . .</b>	<b>241</b>
Bildung Macht Klasse. . . . .	244
Soziale Konstruktion der Massenkünste (244) – »Verrohung«: Zur Anthropologie des Schundkampfes (247) – Strategien der Beschämung (250) – »Heilig sei uns das Weib« (255)	
Kinderlebenswelten – Kindermedienwelten . . . . .	260
Lernen und Arbeiten (261) – Grenzziehungen (264) – Jugendliche Selbstorganisation (269) – Expeditionen ins Unbekannte (273) – Schaufenster-Inszenierungen (277) – »Wilde Eindrucksvermittler« und	

»Disziplinlosigkeit des Wissens« (282) – Kindheit in der Mediengesellschaft (285) – Kinder lieben - Kinder fürchten (292) – Exkurs: 1900 begann 1800 (300)

#### IV. Schlussüberlegungen: Was blieb? ..... 310

Erklärungsangebote (312) – Deutsche Antworten auf ein transnationales Problem (316) – Neue Landkarten der Kultur (319) – Schundkampf für die Demokratie (324) – Vergnügen mit gutem Gewissen (327) – Die Kinder der Massenkultur: von Medien gemachte Monster (328) – »Kinder, von denen wir nichts wissen« (333)

Anmerkungen ..... 338

Abkürzungen ..... 370

Abbildungsnachweise ..... 372

Quellen ..... 374

Thematisches Literaturverzeichnis ..... 391

Preiswerte Heft- und Schriftenreihen ..... 416

Register der Personen und Organisationen ..... 419